

Mensch und Umwelt

Bisher: Verbindlichkeiten im bestehenden Lehrplan 1993 (2000)

Der geltende Lehrplan Mensch und Umwelt enthält neben den Leitideen und Richtzielen 13 Arbeitsfelder mit entsprechenden Grobzielen. Vier der 13 Arbeitsfelder müssen jährlich, die andern Arbeitsfelder innerhalb zweier Jahre bearbeitet werden. Es sind dies die folgenden vier Arbeitsfelder:

- Pflanzen/Tiere/Lebensräume
- Schule/Familie/Mitmensch
- Raum
- Zeit

Zudem müssen folgende Grobziele (Gz) bis zum Ende der Primarschulzeit bearbeitet werden: Gesunder/Kranker Mensch (Gz 1), Pflanzen/Tiere/Lebensräume (Gz 3), Raum (Gz 3); Schule/Familie/Mitmensch (Gz 5), Unbelebte Natur (Gz 2), Zeit (Gz 3).

Im Lehrplan Mensch und Umwelt haben inhaltliche Zielsetzungen und instrumentelle Lernziele einen gleich grossen Stellenwert (siehe S. 7). Deshalb sind in jeder Unterrichtseinheit instrumentelle und inhaltliche Zielsetzungen gleichwertig zu verfolgen.

Neu: Verbindlichkeiten auf Grund der Anpassung des Lehrplans

Grundsätzlich wurden die Verbindlichkeiten des bestehenden Lehrplans beibehalten. Neu werden jedoch ausgewählte Grobziele für je zwei Schuljahre verbindlich vorgeschrieben. Eine eventuell notwendige klassenspezifische Zuteilung der Grobziele innerhalb der beiden Schuljahre muss schulintern vorgenommen werden.

Im Arbeitsfeld „Zeit“ bleiben die *zusätzlichen Grobziele 3a, b und c* für die 5./6. Klasse weiterhin verbindlich.

Instrumentelle Ziele

In jeder Stufe und in jedem Arbeitsbereich ist ein Feld mit der Bezeichnung „IZ“ (Instrumentelles Ziel) ausgespart und grau unterlegt. Dies soll verdeutlichen, dass bei der Bearbeitung der Grobziele auch die Bearbeitung von Instrumentellen Zielen mitbedacht werden muss. Die Grobziele sind mindestens mit einem der folgenden Instrumentellen Ziele zu verknüpfen (vgl. Lehrplan Seite 8):

- Wahrnehmung: beobachten, Beobachtungen festhalten; aus Erfahrungen lernen
- Lern- und Arbeitsmethoden: sammeln und ordnen; sich aus Texten, Referaten informieren; sich aus Bildern, Filmen, Tabellen und Karten informieren; Informationen verarbeiten und darstellen
- Denkweisen: experimentieren, vermuten, folgern, vergleichen, übertragen, kreatives Denken

Erläuterung zur Übersicht der Grobziele

- Die verbindlichen Grobziele sind grau unterlegt.
- Die andern Grobziele sind fakultativ.
- Die gestrichenen Grobziele fallen weg.

Mensch und Umwelt: Übersicht Grobziele (1)

AF	Arbeit	Bauen/Wohnen	Ernährung	Freizeit	Gesunder/kranker Mensch	Kleidung	Medien
1./2.	<ol style="list-style-type: none"> Miteinander die Familie und die Schule als erstes Erfahrungsfeld von Arbeit erleben. Der Entstehung von Berufen nachgehen, ausgewählte Arbeitsmöglichkeiten kennen lernen. Gründe für die Anwesenheit von Fremdarbeiterinnen und Fremdarbeitern kennen und sich mit ihrer Arbeits- und Lebenssituation auseinandersetzen. Sich mit der Frage nach Sinn und Inhalt der Arbeit und deren Auswirkungen auf den Alltag auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Persönliche Bedürfnisse in Bezug auf Wohnen/Arbeiten kennen lernen und Räume entsprechend gestalten. Verschiedene Wohn-, Siedlungs- und Bauformen kennen lernen und sich mit deren Vor- und Nachteilen auseinandersetzen Funktion und Bedeutung verschiedener Bauten für das Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft kennen. Sich mit dem Bauvorgang von heute und gestern auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die eigenen Ess- und Einkaufsgewohnheiten erkennen. Regeln für gesunde Ernährung kennen und anwenden Verschiedene Nahrungsmittel, ihre Herkunft, Herstellung, Verarbeitung, Verteilung, Zubereitung kennen lernen. Ernährung im Laufe der Zeit verfolgen, Esskulturen und -bräuche kennen lernen und daran teilhaben. Erfahrungen machen und Erkenntnisse gewinnen, dass wir in einer Überfluggesellschaft leben. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Gebundene und freie Zeit unterscheiden, eigene Bedürfnisse wahrnehmen und einen planvollen Umgang mit der Freizeit pflegen. Verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennen, nutzen und auch kritisch hinterfragen. Sich mit Formen und Inhalten der Freizeitgestaltung anderer Menschen und anderer Kulturen auseinandersetzen. Spiele und Spielzeuge als Mittel der Freizeitgestaltung kennen, sich mit ihnen spielend, gestaltend und kritisch auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Den eigenen Körper erfahren, seine Bedürfnisse, Reaktionen und Funktionen kennen. Die eigene Geschlechtlichkeit bejahen, Toleranz dem andern Geschlecht gegenüber zeigen und das Rollenverhalten reflektieren. Eigene Gewohnheiten reflektieren, Suchtgefahren erkennen und Verantwortung für die persönliche Gesundheit übernehmen. Mit Schwächen, Krankheiten und Behinderungen umgehen. Staatliche und private Einrichtungen kennen, die der Gesundheit dienen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die Wirkung verschiedener Kleider erfahren sowie den eigenen Bekleidungsstil finden. Schutzfunktion von Kleidern kennen und Kleider nach ihrer Zweckmäßigkeit verwenden. Sich mit der Kleidung in früherer und heutiger Zeit auseinandersetzen. Kenntnisse über die Herstellung, Beschaffung und Pflege von Kleidung erwerben. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich selber als Medium innerhalb verschiedenartiger Medien wahrnehmen und zurechtfinden. Durch eigene Erfahrungen die Eigenheiten und Gestaltungsmerkmale verschiedener Medien kennen lernen. Das eigene Medienverhalten reflektieren, Kriterien für eine aktive Selbstnutzung entwickeln und eigene Medienarbeit leisten. Sich mit Entwicklung der Medien auseinandersetzen und ihre Bedeutung im alltäglichen Leben aufzeigen. <p>IZ:</p>
3./4.	<ol style="list-style-type: none"> Miteinander die Familie und die Schule als erstes Erfahrungsfeld von Arbeit erleben. Der Entstehung von Berufen nachgehen, ausgewählte Arbeitsmöglichkeiten kennen lernen. Gründe für die Anwesenheit von Fremdarbeiterinnen und Fremdarbeitern kennen und sich mit ihrer Arbeits- und Lebenssituation auseinandersetzen. Sich mit der Frage nach Sinn und Inhalt der Arbeit und deren Auswirkungen auf den Alltag auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Persönliche Bedürfnisse in Bezug auf Wohnen/Arbeiten kennen lernen und Räume entsprechend gestalten. Verschiedene Wohn-, Siedlungs- und Bauformen kennen lernen und sich mit deren Vor- und Nachteilen auseinandersetzen. Funktion und Bedeutung verschiedener Bauten für das Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft kennen. Sich mit dem Bauvorgang von heute und gestern auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die eigenen Ess- und Einkaufsgewohnheiten erkennen. Regeln für gesunde Ernährung kennen und anwenden Verschiedene Nahrungsmittel, ihre Herkunft, Herstellung, Verarbeitung, Verteilung, Zubereitung kennen lernen. Ernährung im Laufe der Zeit verfolgen, Esskulturen und -bräuche kennen lernen und daran teilhaben. Erfahrungen machen und Erkenntnisse gewinnen, dass wir in einer Überfluggesellschaft leben. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Gebundene und freie Zeit unterscheiden, eigene Bedürfnisse wahrnehmen und einen planvollen Umgang mit der Freizeit pflegen. Verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennen, nutzen und auch kritisch hinterfragen. Sich mit Formen und Inhalten der Freizeitgestaltung anderer Menschen und anderer Kulturen auseinandersetzen. Spiele und Spielzeuge als Mittel der Freizeitgestaltung kennen, sich mit ihnen spielend, gestaltend und kritisch auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Den eigenen Körper erfahren, seine Bedürfnisse, Reaktionen und Funktionen kennen. Die eigene Geschlechtlichkeit bejahen, Toleranz dem andern Geschlecht gegenüber zeigen und das Rollenverhalten reflektieren. Eigene Gewohnheiten reflektieren, Suchtgefahren erkennen und Verantwortung für die persönliche Gesundheit übernehmen. Mit Schwächen, Krankheiten und Behinderungen umgehen. Staatliche und private Einrichtungen kennen, die der Gesundheit dienen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die Wirkung verschiedener Kleider erfahren sowie den eigenen Bekleidungsstil finden. Schutzfunktion von Kleidern kennen und Kleider nach ihrer Zweckmäßigkeit verwenden. Sich mit der Kleidung in früherer und heutiger Zeit auseinandersetzen. Kenntnisse über die Herstellung, Beschaffung und Pflege von Kleidung erwerben. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich selber als Medium innerhalb verschiedenartiger Medien wahrnehmen und zurechtfinden. Durch eigene Erfahrungen die Eigenheiten und Gestaltungsmerkmale verschiedener Medien kennen lernen. Das eigene Medienverhalten reflektieren, Kriterien für eine aktive Selbstnutzung entwickeln und eigene Medienarbeit leisten. Sich mit Entwicklung der Medien auseinandersetzen und ihre Bedeutung im alltäglichen Leben aufzeigen. <p>IZ:</p>
5./6.	<ol style="list-style-type: none"> Miteinander die Familie und die Schule als erstes Erfahrungsfeld von Arbeit erleben. Der Entstehung von Berufen nachgehen, ausgewählte Arbeitsmöglichkeiten kennen lernen. Gründe für die Anwesenheit von Fremdarbeiterinnen und Fremdarbeitern kennen und sich mit ihrer Arbeits- und Lebenssituation auseinandersetzen. Sich mit der Frage nach Sinn und Inhalt der Arbeit und deren Auswirkungen auf den Alltag auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Persönliche Bedürfnisse in Bezug auf Wohnen/Arbeiten kennen lernen und Räume entsprechend gestalten. Verschiedene Wohn-, Siedlungs- und Bauformen kennen lernen und sich mit deren Vor- und Nachteilen auseinandersetzen Funktion und Bedeutung verschiedener Bauten für das Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft kennen. Sich mit dem Bauvorgang von heute und gestern auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die eigenen Ess- und Einkaufsgewohnheiten erkennen. Regeln für gesunde Ernährung kennen und anwenden Verschiedene Nahrungsmittel, ihre Herkunft, Herstellung, Verarbeitung, Verteilung, Zubereitung kennen lernen. Ernährung im Laufe der Zeit verfolgen, Esskulturen und -bräuche kennen lernen und daran teilhaben. Erfahrungen machen und Erkenntnisse gewinnen, dass wir in einer Überfluggesellschaft leben. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Gebundene und freie Zeit unterscheiden, eigene Bedürfnisse wahrnehmen und einen planvollen Umgang mit der Freizeit pflegen. Verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennen, nutzen und auch kritisch hinterfragen. Sich mit Formen und Inhalten der Freizeitgestaltung anderer Menschen und anderer Kulturen auseinandersetzen. Spiele und Spielzeuge als Mittel der Freizeitgestaltung kennen, sich mit ihnen spielend, gestaltend und kritisch auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Den eigenen Körper erfahren, seine Bedürfnisse, Reaktionen und Funktionen kennen. Die eigene Geschlechtlichkeit bejahen, Toleranz dem andern Geschlecht gegenüber zeigen und das Rollenverhalten reflektieren. Eigene Gewohnheiten reflektieren, Suchtgefahren erkennen und Verantwortung für die persönliche Gesundheit übernehmen. Mit Schwächen, Krankheiten und Behinderungen umgehen. Staatliche und private Einrichtungen kennen, die der Gesundheit dienen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die Wirkung verschiedener Kleider erfahren sowie den eigenen Bekleidungsstil finden. Schutzfunktion von Kleidern kennen und Kleider nach ihrer Zweckmäßigkeit verwenden. Sich mit der Kleidung in früherer und heutiger Zeit auseinandersetzen. Kenntnisse über die Herstellung, Beschaffung und Pflege von Kleidung erwerben. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich selber als Medium innerhalb verschiedenartiger Medien wahrnehmen und zurechtfinden. Durch eigene Erfahrungen die Eigenheiten und Gestaltungsmerkmale verschiedener Medien kennen lernen. Das eigene Medienverhalten reflektieren, Kriterien für eine aktive Selbstnutzung entwickeln und eigene Medienarbeit leisten. Sich mit Entwicklung der Medien auseinandersetzen und ihre Bedeutung im alltäglichen Leben aufzeigen. <p>IZ:</p>

AF: Arbeitsfeld
IZ: Instrumentelles Ziel

Die verbindlichen Grobziele sind grau unterlegt. / Die ändern, nicht grau hinterlegten Grobziele sind fakultativ bzw. anderen Klassen zugeordnet / Die gestrichenen Grobziele fallen weg.

Lernplananpassungen 2006

Mensch und Umwelt: Übersicht Grobziele (2)

AF	Pflanzen/Tiere/Lebensräume*	Raum*	Schule/Familie/Mitmensch*	Unbelebte Natur	Verkehr	Zeit*
1./2.	<ol style="list-style-type: none"> Sich als Teil der Natur wahrnehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr aufbauen. Elementare Lebensvorgänge kennen lernen und deren Bedeutung für das eigene Leben erkennen. Erkennen, dass Pflanzen, Tiere und Menschen verschiedene Lebensgemeinschaften bilden und unterschiedliche Lebensräume (Siedlungen, Wälder, Felder, Gewässer) besiedeln. Einzelne Pflanzen und Tiere kennen lernen und Einblick in die Vielfalt des Lebens erhalten. Erkennen, wie Menschen die Natur beeinflussen und sinnvoll nutzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Verschiedene, direkt erfahrbare Lebensräume wahrnehmen, sie erleben und im bewussten Umgang damit ein persönliches Raumgefühl entwickeln. Durch konkrete Erfahrungen und mit Hilfe von Skizzen, Plänen und Karten zunehmende Orientierungsfähigkeit gewinnen. Durch Einsicht in die natur- und kulturgeographische Vielgestaltigkeit von Gemeinde, Kanton und der Schweiz topographisches Grundwissen und Raumverständnis aufbauen. Durch Aufzeigen und Bearbeiten verschiedener Wechselwirkungen zwischen Mensch und Landschaft ein Verständnis für gegenseitige Abhängigkeit aufbauen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich und die Mitschülerinnen und Mitschüler in ihrer Verschiedenheit erfahren und akzeptieren. Eigene und fremde Familien- und Gemeinschaftsformen kennen und akzeptieren. Durch gemeinsames Arbeiten und Erleben Zusammengehörigkeit erfahren und eigene sowie fremde Feste und Bräuche kennen lernen. Schule als gemeinsamen Arbeitsort erfahren, grössere Vorhaben vorbereiten und durchführen. Andere Menschen wahrnehmen, mit ihnen in Kontakt treten und sie dabei kennen- und schätzen lernen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die vier Naturelemente in unserem Lebensraum erkennen und erfahren, dass sich Materie verändert. Verschiedene Phänomene wahrnehmen und ihre Wirkungsweise überprüfen. Sich mit den Erscheinungen und Auswirkungen des Wetters befassen. Schritte, die zu unserer heutigen technischen Welt geführt haben, erkennen und ihre Bedeutung im Alltag erfassen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich selber als Verkehrsteilnehmer wahrnehmen, sich sicherer im Verkehr bewegen und im Verkehrsangebot zurechtfinden. Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verkehrsmittel kennen und situationsgerecht benützen. Verschiedene Verkehrsnetze kennen lernen und ihre Auswirkungen untersuchen. Sich mit verschiedenartigen Informations- und Kommunikationswegen praktisch auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Zeiträume und Zeiteinheiten wahrnehmen, unterschiedliche Rhythmen bewusst machen und sich mit verschiedenen Zeitmessungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Über subjektives Zeitempfinden nachdenken und selbstständigen, sinnvollen Umgang mit der Zeit entwickeln. Das Kind macht Erfahrungen und gewinnt Erkenntnisse, die frühere, uns bestimmende Phasen (Urgeschichte, Römer, Mittelalter) betreffen. Den heutigen Menschen und die Umwelt als Stationen einer zeitlichen Entwicklung verstehen. <p>IZ:</p>
3./4.	<ol style="list-style-type: none"> Sich als Teil der Natur wahrnehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr aufbauen. Elementare Lebensvorgänge kennen lernen und deren Bedeutung für das eigene Leben erkennen. Erkennen, dass Pflanzen, Tiere und Menschen verschiedene Lebensgemeinschaften bilden und unterschiedliche Lebensräume (Siedlungen, Wälder, Felder, Gewässer) besiedeln. Einzelne Pflanzen und Tiere kennen lernen und Einblick in die Vielfalt des Lebens erhalten. Erkennen, wie Menschen die Natur beeinflussen und sinnvoll nutzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Verschiedene, direkt erfahrbare Lebensräume wahrnehmen, sie erleben und im bewussten Umgang damit ein persönliches Raumgefühl entwickeln. Durch konkrete Erfahrungen und mit Hilfe von Skizzen, Plänen und Karten zunehmende Orientierungsfähigkeit gewinnen. Durch Einsicht in die natur- und kulturgeographische Vielgestaltigkeit von Gemeinde, Kanton und der Schweiz topographisches Grundwissen und Raumverständnis aufbauen. Durch Aufzeigen und Bearbeiten verschiedener Wechselwirkungen zwischen Mensch und Landschaft ein Verständnis für gegenseitige Abhängigkeit aufbauen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich und die Mitschülerinnen und Mitschüler in ihrer Verschiedenheit erfahren und akzeptieren. Eigene und fremde Familien- und Gemeinschaftsformen kennen und akzeptieren. Durch gemeinsames Arbeiten und Erleben Zusammengehörigkeit erfahren und eigene sowie fremde Feste und Bräuche kennen lernen. Schule als gemeinsamen Arbeitsort erfahren, grössere Vorhaben vorbereiten und durchführen. Andere Menschen wahrnehmen, mit ihnen in Kontakt treten und sie dabei kennen- und schätzen lernen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die vier Naturelemente in unserem Lebensraum erkennen und erfahren, dass sich Materie verändert. Verschiedene Phänomene wahrnehmen und ihre Wirkungsweise überprüfen. Sich mit den Erscheinungen und Auswirkungen des Wetters befassen. Schritte, die zu unserer heutigen technischen Welt geführt haben, erkennen und ihre Bedeutung im Alltag erfassen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich selber als Verkehrsteilnehmer wahrnehmen, sich sicherer im Verkehr bewegen und im Verkehrsangebot zurechtfinden. Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verkehrsmittel kennen und situationsgerecht benützen. Verschiedene Verkehrsnetze kennen lernen und ihre Auswirkungen untersuchen. Sich mit verschiedenartigen Informations- und Kommunikationswegen praktisch auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Zeiträume und Zeiteinheiten wahrnehmen, unterschiedliche Rhythmen bewusst machen und sich mit verschiedenen Zeitmessungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Über subjektives Zeitempfinden nachdenken und selbstständigen, sinnvollen Umgang mit der Zeit entwickeln. Das Kind macht Erfahrungen und gewinnt Erkenntnisse, die frühere, uns bestimmende Phasen (Urgeschichte, Römer, Mittelalter) betreffen. Den heutigen Menschen und die Umwelt als Stationen einer zeitlichen Entwicklung verstehen. <p>IZ:</p>
5./6.	<ol style="list-style-type: none"> Sich als Teil der Natur wahrnehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr aufbauen. Elementare Lebensvorgänge kennen lernen und deren Bedeutung für das eigene Leben erkennen. Erkennen, dass Pflanzen, Tiere und Menschen verschiedene Lebensgemeinschaften bilden und unterschiedliche Lebensräume (Siedlungen, Wälder, Felder, Gewässer) besiedeln. Einzelne Pflanzen und Tiere kennen lernen und Einblick in die Vielfalt des Lebens erhalten. Erkennen, wie Menschen die Natur beeinflussen und sinnvoll nutzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Verschiedene, direkt erfahrbare Lebensräume wahrnehmen, sie erleben und im bewussten Umgang damit ein persönliches Raumgefühl entwickeln. Durch konkrete Erfahrungen und mit Hilfe von Skizzen, Plänen und Karten zunehmende Orientierungsfähigkeit gewinnen. Durch Einsicht in die natur- und kulturgeographische Vielgestaltigkeit von Gemeinde, Kanton und der Schweiz topographisches Grundwissen und Raumverständnis aufbauen. Durch Aufzeigen und Bearbeiten verschiedener Wechselwirkungen zwischen Mensch und Landschaft ein Verständnis für gegenseitige Abhängigkeit aufbauen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich und die Mitschülerinnen und Mitschüler in ihrer Verschiedenheit erfahren und akzeptieren. Eigene und fremde Familien- und Gemeinschaftsformen kennen und akzeptieren. Durch gemeinsames Arbeiten und Erleben Zusammengehörigkeit erfahren und eigene sowie fremde Feste und Bräuche kennen lernen. Schule als gemeinsamen Arbeitsort erfahren, grössere Vorhaben vorbereiten und durchführen. Andere Menschen wahrnehmen, mit ihnen in Kontakt treten und sie dabei kennen- und schätzen lernen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Die vier Naturelemente in unserem Lebensraum erkennen und erfahren, dass sich Materie verändert. Verschiedene Phänomene wahrnehmen und ihre Wirkungsweise überprüfen. Sich mit den Erscheinungen und Auswirkungen des Wetters befassen. Schritte, die zu unserer heutigen technischen Welt geführt haben, erkennen und ihre Bedeutung im Alltag erfassen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Sich selber als Verkehrsteilnehmer wahrnehmen, sich sicherer im Verkehr bewegen und im Verkehrsangebot zurechtfinden. Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verkehrsmittel kennen und situationsgerecht benützen. Verschiedene Verkehrsnetze kennen lernen und ihre Auswirkungen untersuchen. Sich mit verschiedenartigen Informations- und Kommunikationswegen praktisch auseinandersetzen. <p>IZ:</p>	<ol style="list-style-type: none"> Zeiträume und Zeiteinheiten wahrnehmen, unterschiedliche Rhythmen bewusst machen und sich mit verschiedenen Zeitmessungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Über subjektives Zeitempfinden nachdenken und selbstständigen, sinnvollen Umgang mit der Zeit entwickeln. Das Kind macht Erfahrungen und gewinnt Erkenntnisse, die frühere, uns bestimmende Phasen (Urgeschichte, Römer, Mittelalter) betreffen. Die Grobziele 3a, 3b und 3c mit den Inhalten Bundesgründung, Morgartenkrieg und Überblick über die Entwicklung der Eidgenossenschaft von 1200 – 1515 bleiben verbindlich. Den heutigen Menschen und die Umwelt als Stationen einer zeitlichen Entwicklung verstehen. <p>IZ:</p>

Ergänzung für den Lehrplan „Mensch und Umwelt“

Das Grobziel 3 im Arbeitsfeld „Zeit“ wird um die drei nachfolgenden Grobziele ergänzt:

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
3.a Erfahren, dass das Zusammenleben der Menschen durch Vereinbarungen geregelt wird, und dass frühere Vereinbarungen bis heute unsere Gesellschaft prägen.	<i>Die Bundesgründung</i> Bundesgründung Inhalt des Bundesbriefes von 1291 Politisches Umfeld (Marchenstreit, Schutzherrschaft, Verkehrs- und Handelswege, von der Markgenossenschaft zur Landsgemeinde)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetze und Regelungen, Regeln aus dem Lebens- und Erfahrungsbereich des Kindes • Damalige politische Situation: Deutsches Kaiserreich, Habsburger
3.b Erfahren, dass gewalttätige Konflikte ihre Ursachen haben und Spuren hinterlassen, die schwierig zu interpretieren sind, und dass gewalttätige Konfliktlösungen nicht Bestand haben.	<i>Der Morgartenkrieg</i> Quellen über den Morgartenkrieg Morgartenbrief (Bund zu Brunnen) Rolle der Chronisten Stellenwert des Themas in der Gegenwart (Verteidigung der Unabhängigkeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Gerüchte und Erzählungen über einen Streit im schulischen oder ausserschulischen Umfeld des Kindes als Parallele • Wie das Wissen über ein Ereignis über die Jahrhunderte weitergetragen wird • Historische und geografische Situation • Lehrausgänge (historische Stätten, Museum, Archiv) <p>☞ AF Raum</p>
3.c Die Entwicklung und Veränderung der politischen Strukturen im Laufe der Zeit kennen lernen und sie als Grundlage des heutigen Bundesstaates verstehen.	<i>Überblick über die Entwicklung der Eidgenossenschaft von 1200 – 1515</i> Frühe politische Strukturen der Regionen und Kantone (Bundeserweiterung und Bundesordnung) Das Leben in der Schweiz um 1500 (Handel, Wirtschaft, Stadt und Land)	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Quellentexten • Interviews machen • Vorträge halten • Lernbilder gestalten • Lehrausgänge (Archive, Museen, Regionen) • Geschichtsfries <p>☞ AF Raum</p>

Verbindlichkeit

Die Grobziele 3a, 3b und 3c aus dem Arbeitsfeld „Zeit“ sind in der 5./6. Klasse verbindlich zu bearbeiten.